

Liebe Leserinnen und Leser,

was als Weihnachtsaktion 2007 begann, hat sich, wie wir aus den zahlreichen Spenden erkennen können, für viele Menschen zu einer wahren Herzensangelegenheit entwickelt. Dafür möchten wir uns vorab bei Ihnen recht herzlich bedanken. Und nicht nur wir.

So erreichten uns diese netten Worte der Freiwalds: „Ein großes Dankeschön möchten wir den Spendern von Terra Afrika senden. Wir sind dankbar für Ihre Unterstützung und hoffen, dass wir mit Ihrer Hilfe die Dinge realisieren können, die uns am Herzen liegen, um den bedürftigen Kindern ein Zuhause geben zu können.“

In den drei Monaten des Bestehens von Terra Afrika ist im „Haus der Liebe“ von Smutsville viel passiert. Und Angelika und Olaf Freiwald schmieden schon neue Pläne.

Aber lesen Sie selbst, was uns die Freiwalds berichtet haben.

Neuigkeiten aus Smutsville: Das Projekt „I Kaya Lothando“ aktuell.

„Wir alle – die Kinder und Helfer – haben aufregende Monate im Haus der Liebe hinter uns. Neben den alltäglichen Problemen, die aus Armut und schlechten Lebensverhältnissen resultieren, mussten wir uns im November auch mit Naturgewalten, wie Dauerregen und Überschwemmungen, auseinandersetzen. Weg-

geflogene Dächer und zerstörte Hütten bestimmten das tägliche Bild hier in Smutsville. Jedoch hat das neue Dach des „Hauses der Liebe“ gehalten.“

Der Regen machte viele unserer Pläne zunichte. So war der Versand der neuen Tische, Stühle und Matratzen bei diesen Wetterverhältnissen einfach nicht möglich. Doch mittlerweile hat sich die Situation normalisiert und die Kinder haben die neue Einrichtung bereits gebührend eingeweiht.

Im Advent gab es Grund zur Freude. Zuerst feierten die Kinder, die im neuen Jahr die Schule besuchen werden, ihre Graduation und dann stand der Weihnachtsmann vor der Tür und zwar in Form von Olaf.

Ein festlicher Anlass, der jedes Jahr aufs Neue leider auch negativ behaftet ist. Denn wie wir selbst erlebt haben, ist Afrika in dieser Zeit besonders stark von Korruption betroffen. Bei „I Kaya Lothando“ wirken wir dem

erfolgreich entgegen, indem wir uns alle vor Ort persönlich um den Einkauf und die gerechte Verteilung der Lebensmittel, des Geldes bzw. der Sachspenden kümmern. So können wir garantieren, dass alles dort ankommt, wo es wirklich gebraucht wird.

Trotz all der Probleme in und um Smutsville war die Bevölkerung in einer fröhlichen, fast ausgelassenen Weihnachtsstimmung. Und dank der Spenden konnten auch die Kinder mit Freude ihre Geschenke auspacken.

So ist „I Kaya Lothando“ in den letzten Monaten fast eine kleine Oase geworden. Obwohl nach europäischen Standards mehr zu tun wäre, können wir Ihnen versichern, dass der Kindergarten in absehbarer Zeit nicht mehr durch Spenden gefördert werden muss. Die Kinder haben alles, was sie brauchen und die Kirche wird ihn weiter unterhalten. Deshalb wollen wir unsere Energie zukünftig einem etwas größeren Traum widmen.



Das neue Projekt: Das Waisenhaus „I Kaya Lothando Mosaik“.



Nach intensiver Recherche und vielen Anfragen bei diversen Hilfsorganisationen haben wir nun die endgültige Bestätigung dafür, dass es von Hilfsorganisationen und staatlicher Stelle keine permanente Betreuung von Aidsweisen in Smutsville gibt. Die betroffenen Kinder haben kein Zuhause, leben heute hier, morgen dort, bei Verwandten oder Nachbarn.

Deshalb würden wir gerne noch mehr helfen und unseren Traum vom eigenständigen Aidsweisenhaus verwirklichen. Den idealen Platz für unser neues Vorhaben „I Kaya Lothando Mosaik“ haben wir schon gefunden: Ein 1,3 ha großes Farmgrundstück mit Haupt- und Gästehaus, das 12 km außerhalb von Smutsville liegt.

Nach dem Erwerb und der Renovierung der Gebäude könnten wir dort den Waisenkindern ein schönes Zuhause bieten. Eine frühere Kindergärtnerin von „I Kaya Lothando“ hat sich schon bereiterklärt, die Kinder in

dieser neuen Einrichtung professionell zu betreuen. Für die Waisen wäre dies ein idealer Platz, um behütet aufwachsen zu können.

Natürlich soll das Projekt nicht dauerhaft von Sponsoren unterstützt werden. Es soll sich vielmehr selbst tragen. Da sich die Gemeinde Sedgfield zukünftig unter dem Namen „Mosaikstadt“ als Touristenattraktion an der Gardenroute etablieren möchte, könnte auch „unser“ Waisenhaus davon profitieren. Auf dem kleinen Farmgelände könnten wir eine Mosaik-Werkstatt, ein Afrika-Cafe und ein Gästehaus mit 5 Zimmern einrichten. Mit dem daraus erzielten Gewinn würde sich das Projekt in ein paar Jahren selbstständig finanzieren können. So würden Arbeitsplätze geschaffen und die Waisenkinder hätten ein permanentes Zuhause.“

Ein ehrgeiziges Ziel, doch den Freiwalds und ihren Helfern vor Ort trauen wir es zu.

Eine besondere Überraschung zu Ostern?

Trotz dieses neuen Vorhabens ist das derzeitige Projekt „I Kaya Lothando“ natürlich noch nicht abgeschlossen. Der eine oder andere von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ist schließlich gerade damit beschäftigt, die fünf Euro noch bis Ostern 2008 erfolgreich zu vermehren.

Wir sind gespannt darauf, wie gewinnbringend Sie Ihre Fähigkeiten eingesetzt haben.

Allen aktiven und passiven Helfern, vor allem den zahlreichen Spenderinnen und Spendern danken wir im Namen der Aidsweisen herzlich.

Ihr Terra Team

Impressum: Verantwortlich für den Inhalt: Thomas Kleb | Redaktion: Jöran Überschär
Layout: Elena von Kozirowski | Terra Personalmarketing GmbH & Co. KG | Auf der Brück 46
51645 Gummersbach | Telefon +49 2261 7098-21 | Telefax +49 2261 7098-50 | www.terraafrika.de

